Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 3

Artikel: Medizinisches
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468518

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fremde für Kohlen

„Nein, Schnupfkoks nehmen wir nicht!"

Medizinisches

Komme ich da neulich zu ungewohnter Zeit auf meine Bude und sehe, wie meine Philisterin mit Handschuhen bewaffnet den Totenschädel auf die Seite legt. — Ein Genie ist sie schon, und besonders in der medizinischen Fakultät; mein Vorgänger soll auch med. studiert haben. Mikroskop hat sie nun endlich aussprechen gelernt, nachdem sie noch bei meinem Einzuge fragte, was ich mit dem «Bohrmaschinli» wolle.

«Fassen Sie den Schädel nur mit blossen Händen an», sage ich zu ihr, «der ist dreimal gekocht und tut nichts mehr, im übrigen stammt er von einem harmlosen Neger.»

«Jetzt verwötsched Sie mich aber nöd», triumphiert sie, «en Neger, mit so schön wiisse Chnoche.» Ungri

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
ST. GALLEN
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte

Goldener Gold
BIERE sind wohlschmeckend und bekömmlich

Wiener Café
Bern